

Einleitung

Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) in der öffentlichen Verwaltung bietet zahlreiche Vorteile, darunter Effizienzsteigerungen und verbesserte Verwaltungsleistungen für Bürger. Ein zentraler Aspekt für den erfolgreichen Einsatz von KI ist das sogenannte "Prompting" – die Kunst, präzise und effektive Eingaben an KI-Systeme zu formulieren. Dieser Anhang bietet Beispiele und Best-Practices, um Beschäftigten den optimalen Einsatz von KI durch „richtiges Prompting“ zu erleichtern.

Was ist ein Prompt?

Ein Prompt ist eine Eingabe oder Anweisung, die an ein generatives Sprachmodell (LLM) gegeben wird, um eine spezifische Ausgabe oder Aktion zu erhalten. Prompts können von einfachen Fragen bis hin zu detaillierten Anweisungen reichen. Die Qualität des Prompts ist entscheidend für die Qualität der Ergebnisse, die das LLM liefert. Eine offene Frage oder eine allgemeine Aufgabenbeschreibung führt in der Regel zu sehr allgemeinen Ausgaben des LLMs. Üblicherweise ist der Prompt der Text, der in das Chat-Feld im unteren Bereich des Bildschirms eingetragen wird.

Grundlagen des Promptings

1. **Klare und präzise Formulierungen:** Beschreiben Sie die Aufgabe eindeutig. Formulieren Sie möglichst positiv. Vermeiden Sie vage oder mehrdeutige Anweisungen.
2. **Spezifizierung und Abgrenzung:** Geben Sie genaue Rahmenbedingungen vor, z.B. „Fokussiere dich auf bayerische Behörden“ oder „Beschränke dich dabei auf den Business-Kontext.“
3. **Sprache und Stil:** Definieren Sie den gewünschten Ton und Stil, z.B. „Verwende einfache, geläufige deutsche Begriffe“ oder „Verwende ausschließlich Fachsprache“
4. **Ausgabeformat:** Bestimmen Sie das Format der Antwort, z.B. als Liste oder Tabelle.

Praktische Beispiele

Beispiel 1: Schnelle Recherche

Schwacher Prompt: „Was ist BPMN?“

Verbesserter Prompt: „Gib mir die 5 wichtigsten Stichpunkte, wofür ich BPMN nutzen kann. Erkläre in einfacher Sprache.“

Beispiel 2: Rollenbasiertes Prompting

Prompt: „Agiere als Berater für digitale Transformation in bayerischen Behörden. Erstelle einen tabellarischen Bericht über die Nutzung von KI in bürgernahen Verwaltungsleistungen. Beziehe nur Fakten aus den mitgelieferten Dokumenten.“

Fortgeschrittene Techniken

Wir stellen Ihnen hier fortgeschrittene Techniken vor, zu diesen erhalten Sie tiefergehende Informationen im eLearning-Kurs „Künstliche Intelligenz (KI)“:

1. **Few-Shot Prompting:** Geben Sie Beispiele, an denen das Modell lernen kann.
 - **Beispiel:** „Klassifiziere die folgenden Bürgeranfragen nach diesem Schema: ‚Wie melde ich mein Auto um?‘ – ‚Verkehr‘. [+ die zu klassifizierenden Anfragen]“
2. **Chain-of-Thought:** Fördern Sie schrittweises Denken.
 - **Beispiel:** „Wie wird ein Gesetz in der EU auf den Weg gebracht? Lass es uns Schritt für Schritt nachvollziehen.“

Weitere Tipps

- **Experimentieren Sie:** Probieren Sie verschiedene Formulierungen aus und verfeinern Sie Ihre Prompts iterativ.
- **Kontext bereitstellen:** Nutzen Sie zusätzliche Informationen, um die Genauigkeit der Antworten zu erhöhen.
- **Feedback einholen:** Lassen Sie die KI ihre eigenen Antworten überprüfen und verbessern.

- **Prompts prompten:** Nutzen Sie die KI um den passenden Prompt für Ihre Aufgabe zu entwickeln.
- **Prompts wiederverwenden:** Speichern Sie sich gelungene oder besonders lange Prompts für den späteren Gebrauch in einem Word Dokument oder einer Textdatei ab.

Fazit

Richtiges Prompting ist eine Schlüsselkompetenz für den effektiven Einsatz von KI in der öffentlichen Verwaltung. Durch klare, präzise und gut strukturierte Prompts können Beschäftigte die Leistungsfähigkeit von KI-Systemen optimal nutzen und so die Qualität der Verwaltungsleistungen erheblich verbessern.